

zelen Problemen nimmt die Parteileitung auch Berichte von Wirtschafts- und Gewerkschaftsfunktionären sowie Vorträge von Fachleuten entgegen.

Jeden Monat werden in einer erweiterten Leitungssitzung die Gruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter zusammengefaßt. Hier berichten einzelne über den Stand der Parteigruppenarbeit, Erfahrungen werden ausgetauscht und neue Informationen gegeben.

Auf diesen erweiterten Parteileitungssitzungen werden die in nächster Zeit durchzuführenden Schwerpunktmaßnahmen diskutiert, festgelegt und jeweils Verantwortliche benannt. Ohne Rücksicht auf diese turnusmäßigen Leitungssitzungen berufen wir bei besonderem Bedarf kurzfristige Parteileitungssitzungen ein, um plötzlich entstandene Situationen, sowohl innerbetriebliche als auch aktuelle politische Ereignisse, zu behandeln und sie unverzüglich mit den Kollegen in den Abteilungen unseres Betriebes auszuwerten.

Ferner hat es sich in der Parteiarbeit als zweckmäßig erwiesen, daß für die einzelnen Parteigruppen Leitungsmitglieder verantwortlich gemacht wurden, die ihnen praktische Anleitung geben. Zwischendurch berichten die Genossen der Leitung in den Leitungssitzungen über die Arbeit der Parteigruppen, so daß die Parteileitung stets eine gute Übersicht besitzt.

Mit dieser Arbeitsweise verbesserte die Parteileitung ihre Leitungstätigkeit und erhöhte damit ihre Autorität. Sie wird es uns ermöglichen, auch dort schneller vorwärtszukommen, wo sich jetzt noch Mängel zeigen.

Helene Lapenat
Parteisekretär

Gerald Linke / Hans Schermann

Mitglieder der Parteileitung
im VEB Gummwarenfabrik Brieselang

Schwarzes Brett

«weil« man so nsit der Technik am?

Im VEB Sächsische Kunstseidenwerke „Siegfried Rüdel“ liegt seit 1954 eine hochwertige Filterpresse. Sie wurde nicht eingesetzt, weil eine Reparatur am Filterkopf notwendig war. Diese wurde endlich Anfang 1960, also nach sechs (!) Jahren vorgenommen. Inzwischen sind schon wieder eineinhalb Jahre vergangen, aber die Filterpresse wird noch immer nicht eingesetzt, obwohl das im Interesse der Erfüllung des Betriebsplanes dringend notwendig wäre.

Wir fragen die Genossen der Grundorganisation der SKW „Siegfried Rüdel“, warum sie sich mit diesem Zustand bisher abgefunden haben und was sie nun zu tun gedenken.

*

Im VEB (K) Baukombinat Leipzig werden seit über einem Jahr folgende Bauausrüstungen nicht mehr eingesetzt:

11 Mischanlagen

14 Schnellbauaufzüge

5 Förderbänder

15 Mörtelpumpen

Sind die Genossen des Leipziger Baukombinates damit einverstanden, daß sich ihr Betrieb zum Zulieferer für VEB Schrott entwickelt?

*-

Im VEB (K) Bau Delitzsch steht ein Betonstraßenfertiger, der einen Wert von 150 000 DM repräsentiert. Mit dieser Maschine können jährlich 25 bis 30 Kilometer Betonstraße gebaut werden. Tatsächlich wurde aber im Jahre 1961 mit dem Betonstraßenfertiger nur 1 (in Worten: ein!) Kilometer Betonstraße gebaut. Der Plan für 1962 sieht bereits eine um 200 Prozent gesteigerte Auslastung des wertvollen Aggregates vor. Es soll 3 (in Worten: drei!) Kilometer Straße bauen. Zur Komplettierung des Betonstraßenfertigers gehört ein sogenannter Verteiler im Werte von 50 000 DM. Seit Mitte 1961 rostet dieser auf dem Lagerplatz des Betriebes still vor sich hin. Verantwortlich sind der Kreisbaudirektor Genosse Brauer und der Betriebsleiter Genosse Meerbach.

Den Grundorganisationen beim Rat des Kreises Delitzsch und beim VEB (K) Bau ist es gestattet, mit den beiden Genossen ein ernstes Wort zu reden.